

Wie erfolgt die Behandlung?

Behandelt werden nur Patienten, die Symptome einer Infektion haben. Da Antibiotika die Erkrankung auslösen, werden die behandelnden Ärzte ein Absetzen der Antibiotika erwägen, damit sich Ihre Darmflora erholen kann. Setzen Sie die Antibiotika nie ohne Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt ab! Bei schweren Symptomen erfolgt eine zielgerichtete Therapie gegen *C. difficile*.

Dabei werden Antibiotika eingesetzt, die gut gegen Clostridium difficile wirksam sind. Es ist sehr wichtig, dass Sie diese Antibiotika genau so einnehmen, wie sie vom Arzt verordnet wurden.

Bei etwa einem Fünftel der Patienten tritt die Erkrankung im Verlauf erneut auf (Rezidiv). In diesen Fällen ist eine erneute Therapie angezeigt. Es ist noch nicht vollständig geklärt, ob die Einnahme von Milchsäurebakterien oder bestimmten Hefen (Probiotika) zur Vermeidung eines Rezidivs von Vorteil ist. Wenn immer wieder schwere Rückfälle auftreten, kann es notwendig sein eine Stuhltransplantation durchzuführen. Dabei wird Stuhl von einem gesunden Spender aufbereitet und in den Dickdarm des Patienten übertragen. In den meisten Fällen führt dies zu einer Heilung, weil sich die Darmflora so wieder erholen kann. Aus Gründen der Vorbeugung sollten Antibiotika, wenn immer möglich vermieden werden.

Was ist aus hygienischer Sicht des Weiteren notwendig?

Wenn Sie selbst betroffen sind oder einen Patienten zu Hause pflegen, sollten Sie stets auf Händehygiene achten und die Kleidung mit mindestens 60° und einem Vollwaschmittel waschen. Reinigen Sie alle (Hand-)Kontaktflächen und die Sanitäreinrichtungen gründlich mit frei verfügbaren Reinigungsmitteln. Wenn Sie selbst gesund sind, sind Sie aber weitestgehend durch Ihre normale Darmflora geschützt und Sie und Ihre Familienangehörigen können Ihren Verwandten ohne Bedenken besuchen kommen.

Für weitere Fragen

kontaktieren sie uns unter
Telefon 06841 - 16 - 239 12
E-Mail clostridium.difficile@uks.eu

Ihr **Konsiliarlaboratorium für Clostridium difficile des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene am Universitätsklinikum des Saarlandes**

in Kooperation mit dem **InfectioSaar/netz**
www.mrsaar.net

Das Clostridium difficile Merkblatt für **Patienten**

**GEMEINSAM
GEGEN
C. DIFFICILE**



Was ist Clostridium difficile?

Clostridium difficile ist ein überall in der Natur und im menschlichen und tierischen Darm vorkommendes Stäbchenbakterium.

Einige Stämme dieser Bakterien sind in der Lage Gifte (Toxine) zu produzieren, die zu Durchfällen und in besonders schweren Fällen zu einer ausgeprägten Entzündung des Dickdarms führen.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Die Übertragung erfolgt über den Mund aus der Umwelt. C. difficile kann von Mensch zu Mensch übertragen werden.

Erkrankte Menschen scheiden den Erreger in großen Mengen im Stuhl aus. C. difficile kann Sporen ausbilden. Sporen enthalten vermehrungsfähige Erreger, die in dieser Form vor Trocknung, Wärme, Kälte, und einigen Desinfektionsmitteln geschützt sind.

Wann werde ich krank?

Gesunde Menschen sind nur selten betroffen. Wenn die normale Darmflora z.B. durch Antibiotika beeinträchtigt wird, kann sich C. difficile vermehren und seine Gifte freisetzen.

Die Gifte können die Darmwand schädigen. Dies führt zu Durchfällen, Bauchschmerzen, Übelkeit aber in seltenen Fällen auch zur Blutvergiftung (Sepsis), Perforation (Entstehung eines Lochs in der Darmwand mit anschließender Bauchfellentzündung) sowie zu einem, dem Darmverschluss ähnlichen, Krankheitsbild (toxisches Megakolon). Anhaltende Durchfälle während oder nach einer Antibiotikatherapie können auf eine Infektion durch C. difficile hinweisen.

Vorgehen im Krankenhaus bzw. im Pflegeheim?

Wenn Sie Symptome einer Erkrankung aufweisen müssen Sie, um einer Ausbreitung der Sporen Einhalt zu gebieten, isoliert werden.

Wichtig ist eine gute Händehygiene

Da C. difficile Sporen bildet, die mit den üblichen Desinfektionsmitteln nicht abzutöten sind, ist es sehr wichtig die Hände zusätzlich zur Händedesinfektion gründlich mit Seife zu waschen. Das Pflegepersonal trägt zur Sicherheit Handschuhe und Schutzkittel.

2 Tage nach Ende des Durchfalls können Sie wieder aus der Isolation entlassen werden.

Wenn Sie isoliert sind:

- dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal verlassen.
- Ihr Besuch muss sich erst beim Pflegepersonal melden und sollte ebenfalls bei Betreten Ihres Zimmers Schutzkittel und Einmalhandschuhe tragen.
- Achten Sie bitte auf gründliche Händehygiene

